

Die Schiffer-Gilde e.V.

Behinderte und Nichtbehinderte segeln gemeinsam am Bodensee



Jahresbericht 2010

+

Mitteilungen der
Schiffer-Gilde e.V.

Antje Orlich
 (1. Vorsitzende)
 Tannhofweg 8
 88131 Lindau
 08382 / 2773082
 info@schiffer-gilde.de



Liebe Mitglieder und Vereinsfreunde der Schiffer-Gilde!

Es ist Dezember, es liegt Schnee und es geht spürbar mit schnellen Schritten auf Weihnachten zu. Gerade noch rechtzeitig flattert Euch die Weihnachtslektüre ins Haus. Nehmt euch Zeit zum Lesen, ob vor dem Computer oder im bequemen Sessel am warmen Ofen.

Wieder liegt eine schöne Segelsaison hinter uns. Vielleicht hilft das Lesen des Jahresberichtes ein paar schon fast vergessene schöne Urlaubserinnerungen aufleben zu lassen, oder er erinnert dich daran, dass du eigentlich schon ewig nicht mehr am Bodensee warst und eigentlich wäre es mal wieder Zeit...

Mit Zeit, Mithilfe, Freude am Segeln und an der Gemeinschaft, Musizieren, Spaß, Geduld, tatkräftiger wie auch finanzieller Unterstützung... haben auch dieses Jahr wieder viele Mitglieder und Nichtmitglieder dazu beigetragen, dass die Schiffer-Gilde ein lebendiger integrativer Verein bleibt.

Vieles davon ist in der heutigen Zeit durchaus nicht selbstverständlich. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei Euch allen ganz herzlich für Euren Einsatz und Eure Beiträge für die Schiffer-Gilde bedanken!

Auch wenn im Jahr 2010 keine großen Feiern stattfanden gibt es viel lustiges, abwechslungsreiches und interessantes zu erzählen. Sicher findet ihr euch in den Berichten der Bootsführer wieder. Neben dem Protokoll der letzten Mitgliederversammlung findet ihr gleich die

Einladung und den Termin für das nächste Jahr. Bitte gleich in den Kalender eintragen, da außer einer Einladung auf unserer Internetseite und per Mail keine Extrapost mehr verschickt wird. Wir freuen uns auf euer Kommen.

Auf der Rückseite dieses Jahresberichtes befindet sich dieses Jahr eine Beitrittserklärung. Diese ist für Teilnehmer gedacht, die während der Freizeit diesen Jahresbericht bekommen und Mitglied werden wollen. Aber auch für die, die sich unsicher sind ob sie überhaupt Mitglieder sind. Sonst braucht ihr diese nicht ausfüllen und zurückzuschicken.

1. Protokoll der Mitgliederversammlung am 17. Juli 2010

Ich möchte mich bei allen Teilnehmern herzlich für ihr Kommen bedanken. Besonders bei unserem Ehrenmitglied Dr. Erich Allmacher, der nur für diese Versammlung eine sehr weite Autofahrt auf sich genommen hat.

Auch wenn es wohl die kürzeste Sitzung in der Geschichte der Schiffer-Gilde war lohnt es sich immer zu kommen. Denn auch davor und danach bietet sich viel Möglichkeit zu netten Gesprächen.

Nun folgt das Protokoll von unserem Schriftführer Manfred Nagel, dem ich an dieser Stelle nochmals meinen Dank für seinen großen Einsatz und die Zeit, die er dem Verein zur Verfügung stellt, ausdrücken möchte.

Ort: Bregenz, Gasthof Lamm

Beginn: 10:15 Uhr

Ende: 11:00 Uhr

1. Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Insgesamt sind 19 Personen anwesend, darunter 18 Mitglieder einschließlich der fünf Vorstandsmitglieder Antje Orlich (Vorsitz),

Otto Schultheis, Siggi Gleich, Thomas Orlich, und Manfred Nagel.
Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und bittet, sich zum Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen drei Mitglieder zu erheben.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Auf das Verlesen des Protokolls wurde verzichtet. Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt. Antje Orlich erklärt, dass die Protokolle an diejenigen Mitglieder versandt werden, deren e-Mail-Adresse der Schiffer-Gilde bekannt ist und in den jährlichen Nachrichten eine nahezu ungekürzte Fassung des Protokolls enthalten ist.

3. Bericht der Vorstandsmitglieder

Tanja Kübler:

Tanja Kübler ist durch einen überraschenden Todesfall entschuldigt. So werden Otto Schultheis und Siggi Gleich während der Versammlung lediglich einen kurzen Überblick über die Finanzen geben, genaue Zahlen sollen ins Protokoll zur Sitzung aufgenommen werden. Die Anwesenden erklärten sich einverstanden.

Die Kassenprüfung hat keinen Grund zur Beanstandung gegeben; der Verlust für das Jahr 2009 belief sich auf 3.770,46 €. Aktuell zum 15. Juli 2009 war der Kontostand auf dem Girokonto 7.362,41 € und auf dem AktivSparkonto 2.052,53 €. Otto Schultheis berichtet, dass im Frühjahr 2010 die Zahlungsfähigkeit äußerst angespannt war, da gleichzeitig die Liegeplatzgebühren und ca. 4.000 € für Reparurrechnungen des Busses zu bezahlen waren. Er hat daraufhin mit regelmäßigen Spendern Kontakt aufgenommen und gebeten, ob sie ihre jährliche Spende nicht vorziehen könnten.

Seinen Dank hat er mit dem Appell verbunden, dass jedes Mitglied seine Beziehungen nutzen sollte, Spenden einzutreiben – und seien sie auch noch so klein. Der neue Flyer, den die Medieninsel für uns gedruckt hat, ist sehr gelungen und wird dazu beitragen, den Bekanntheitsgrad der Schiffer-Gilde weiter zu erhöhen.

Laut den von Tanja Kübler im Nachgang eingereichten Zahlen hat sich die finanzielle Situation der Schiffer-Gilde 2009 wie folgt entwickelt:

2009 standen Einnahmen i. H. v. 47.328,16 € Ausgaben i. H. v. 45.702,02 € sowie Abschreibungen i. H. v. 5.346,60 € gegenüber; insgesamt errechnet sich der **Verlust** i. H. v. 3.770,46 €.

Wichtigste **Einnahmenquelle** waren die Spenden (20.980,00 €), gefolgt von Kursgebühren (14.724,10 €) und Einnahmen aus den Booten und dem Mitsegeln (zusammen 6.421,00 €). Die Mitgliedsbeiträge beliefen sich auf 2.902,78 €. Die Einnahmen aus Übernachtungen waren 2.187,50 €.

Größter **Ausgabenblock** waren die Übernachtungskosten (18.694,00 €). Für die Bootsführer fielen 3.170,82 € an. Für die Boote waren direkt zurechenbar 9.870,07 € für Instandhaltungskosten zu entrichten, 2.922,38 € für Liegeplatzgebühren und 138,64 € für sonstige Instandhaltungskosten. An Kfz-Kosten fielen 870,29 laufende Kosten an sowie 1.450,25 für Reparaturen. Für Versicherungen mussten 1.711,71 € entrichtet werden, für Telefonkosten 1.891,80 €. Sonstige Aufwendungen fielen i. H. v. 2.580,91 € an. Die restlichen Ausgaben setzen sich aus vielen kleineren Posten zusammen.

Otto Schultheis:

Die Boote sind alle in einem dem Alter entsprechenden guten Zustand. Das hat auch der Ehrentakelwart Karl Hartmann von der Hartmann-Werft bestätigt. Sie werden regelmäßig eingesetzt. Im Winterlager wurde bei der Zuversicht der Motor gestohlen, die Commodore hat einen Bugschaden erlitten, da sie auf den Steg auflief und die Courage wurde an der Backbordseite durch das nicht sachgemäß befestigte Nachbarboot beschädigt. Der Schiffer-Gilde entstand außer einer Menge Ärger kein Schaden, da alle Kosten von den Versicherungen übernommen wurden.

Der Ostsee-Törn mit der Petrine im Juni war ein voller Erfolg; die Vortörns mit Commodore und der Wanderer ebenfalls. Außerhalb der Freizeiten waren bis zum Tag der Versammlung bereits vier Gruppen mit zahlreichen Teilnehmern am Bodensee, um zu segeln, weitere haben sich bereits fest angemeldet. Die Freizeiten sind gut besucht. Zwischen der fünften und sechsten Freizeit wird die Arche aus München mit 20 Teilnehmern kommen; diese Gruppe soll künftig ggf. zu einem früheren Zeitpunkt kommen.

Otto Schultheis dankt allen Bootsführern.

Thomas Orlich:

Aktuell hat die Schiffer-Gilde 243 Mitglieder. Es sind seit der letzten Mitgliederversammlung acht neue Mitglieder eingetreten, Austritte war einer zu verzeichnen, drei Mitglieder sind verstorben..

Antje Orlich:

Das neue System ohne Takelwart muss sich noch bewähren. Am 2. Juli 2010 wurde eine gemeinsame Aktion mit freiwilligen Helfern durchgeführt. Der Bungalow wurde generalgereinigt, die Jollen überholt und auch die großen Boote gerichtet. Außerdem erhielten die Courage und die Commodore je eine neue gespendete Persenning mit Werbung, die Commodore ein neues gespendetes

Sprayhood und für die Schwimmwesten am Hafen wurde eine neue Kiste gebaut (Otto Schultheis und Thomas Orlich). Das Treibholz wird eine Zulassung für einen Motor bekommen. Damit kann der Motor der Fairplay künftig für beide Boote eingesetzt werden. Antje Orlich dankte allen für ihren großen Einsatz.

4. Entlastung des Vorstands:

Die Entlastung des Gesamtvorstandes erfolgte einstimmig.

5. Sonstiges

a) Verkauf der Fritz

Antje Orlich schildert den aktuellen Stand und die geplante Vorgehensweise. Seit September 2009 wurde kein Käufer gefunden, obwohl das Boot einen neuen Unterwasseranstrich erhalten hat und von den Hartmanns an einem besseren Platz abgestellt wurde. Auf der Werft fallen jährliche Liegeplatzgebühren von 800 € an. Der ursprünglich gedachte Preis lässt sich wohl nicht erzielen. Der Vorstand schlägt vor, das Boot zu einem Preis von 6.000 € anzubieten und dazu über die Homepage der Hartmann-Werft hinaus ggf. auch Fachzeitschriften, Aushänge in anderen Bodensee-Clubs und ggf. ebay zu nutzen. Die anwesenden Mitglieder sind damit einverstanden.

b) Anfrage wegen der künftigen Übernachtungssituation im Lamm

Otto Schultheis berichtet, dass die Übernachtungspreise für Freizeiteilnehmer um 2 € pro Nacht angehoben wurden. Weitere Preiserhöhungen sind nicht vorgesehen. Künftig werden wir weiterhin den Bungalow haben und weitere Zimmer im Lamm, deren Zahl im Voraus mit Daniel Schenk abgestimmt wird. Insofern dürfte sich nicht all zu viel ändern. Dieses Jahr war es besonders eng, da der Neubau des Gästehauses noch nicht fertig war.

c) Bekanntgabe des Termins der Mitgliederversammlungen

Es herrscht Einigkeit, dass für die Einladungen zu Mitgliederversammlungen die Mitteilung im Jahresbericht, die zeitnahe Mailinformation (sofern eine e-Mail-Adresse bekannt ist) und der Hinweis auf der Homepage ausreichend ist. Eine zusätzliche schriftliche Einladung an die Mitglieder wird aus Arbeits- und Kostengründen nicht erfolgen. Thomas Orlich hat in diesem Zusammenhang auch nochmals auf die Möglichkeit der Einzugsermächtigung für die Mitgliedsbeiträge hingewiesen.

2. Einladung zur nächsten Mitgliederversammlung

Hiermit möchte ich Euch zur nächsten Mitgliederversammlung am **23. Juli 2011 im Gasthof Lamm** in Bregenz einladen. Inhalte werden sein:

- a) Feststellung von Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- b) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- c) Bericht der Vorstandsmitglieder
- d) Neuwahl des Vorstands
- e) Sonstiges

Die Tagesordnungspunkte können sich natürlich noch erweitern.

3. Interessante Ereignisse in diesem Jahr:

„Frühjahrsputz“

Nachdem das erste geplante Wochenende buchstäblich ins Wasser fiel war gleich ein neuer Termin gefunden. In einer großen Aktion mit vielen Helfern wurden an einem Tag die Jollen hergerichtet, gestrichen und an den Liegeplatz gebracht, der Bungalow ausgeräumt, Schwimmwesten transportiert, Geschirr gespült, das Vordach montiert... Ohne die vielen helfenden Hände hätten wir nie in kurzer Zeit so viel geschafft. Danke Euch!!!

Die großen Boote wurden in getrennten Aktionen für den Sommer vorbereitet.

Dass der Zeitraum für das Helferwochenende erst kurz vor den Freizeiten liegt hat sich bewährt. Es ist warm genug für Streicharbeiten und der Bungalow ist für die Freizeit frisch hergerichtet. Falls jemand Lust hat nächstes Jahr dabei zu sein soll er sich einfach bei Otto oder mir melden.

„Winterschäden“ an den Booten

Wie bereits im Protokoll zu lesen hatten wir diesen Winter richtig Pech. Vom neuen Kutter Zuversicht der Motor geklaut, dann die Schäden an der Duetta und am Kutter am Wasserliegeplatz. Die Schäden haben gezeigt, wie wichtig es ist gut versichert zu sein, und dass wir das auch sind. Auch wichtig ist es achtsam zu sein und das machen Otto, Christoph oder Siggi, indem sie in regelmäßigen Abständen den ganzen Winter hindurch nach den Booten sehen. Sie fahren nach Bregenz, prüfen die Leinen und befreien die Schiffe von Schnee oder pumpen Wasser aus der Bilge. Dafür ein großer Dank an Euch!!!

Eine neue „Kiste“

Im Frühjahr konstruierte Otto eine neue Kiste für die Schwimmwesten. In Zusammenarbeit mit Thomas wurde sie aufgebaut, und ich denke die beiden können Stolz sein, auf das nicht nur praktische, sondern auch in Form und Design gelungene Werk!

Ein neuer Flyer

Fotos suchen, Texte überlegen, Treffen, abstimmen, neu überlegen, wieder treffen, abstimmen, telefonieren, ändern, sich über Computer ärgern, Absprache mit der Medieninsel, Vorschläge diskutieren, wieder Texte ändern, treffen, telefonieren, abstimmen... in Auftrag

geben, abholen, zufrieden sein, sich über positive Rückmeldung und Lob freuen!

Dies ist nur die kurze Version. Wer denkt, einen Flyer zu gestalten sei einfach... weit gefehlt. Danke an die nimmermüden Aktiven! Besonderer Dank geht an Werner Merling, der uns die Arbeit durch seine tollen Fotos sehr erleichtert hat.

4. Törns im In-und Ausland im Jahr 2011

In diesem Jahr bietet Hanspeter Stutz privat und in eigener Regie für Mitglieder und Freunde der Schiffer-Gilde Törns im Mittelmeer an.

Einwöchige Kroatientörns mit Skipper Hanspeter

Am 7. Mai und am 1. Oktober 2011 wollen wir für die Freunde der Schiffer-Gilde einwöchige Segeltörns anbieten. Start früh morgens voraussichtlich mit dem Schiffer-Gilde Bus am Bodensee. Mit maximal 8 Personen. Ziel Sukosan bei Zadar, Kroatien. Abends einschiffen auf 45 Fuss Schiff. Segeln durch die Inselwelt. Geschlafen wird in Kojen, Salon soll frei bleiben. Geeignet für Segelanfänger und Fortgeschrittene. Kosten, Fahrt, Chartergebühr, Bordkasse ca. € 900,-- . Anmeldung bis Januar 2011 bei Charly Sonnenburg sailorcharly@gmx.de [Tel:0751/25238](tel:0751/25238). Weitere Infos auch bei Hanspeter Stutz hpstutz@swissonline.ch

Bodenseetörns

Auch im Jahr 2011 organisiert Charly für uns wieder einen Törn mit der „Duetta“ und der „Wanderer“. Dieser wird vom 21. Mai 2011 bis 28. Mai 2011 stattfinden. Vielen Dank an Charly, dass er sich darum kümmert. Anmeldung und nähere Infos direkt bei Charly (Adresse s.o.)

5. Mitgliederaktualisierung

Wie im Protokoll zu lesen hat die Schiffer-Gilde derzeit 243 Mitglieder, was uns sehr stolz macht. Nur ist das wahrscheinlich nicht ganz korrekt, da es bei weitem nicht so viele zahlende Mitglieder gibt (derzeit nicht ganz 100). Es ist auch in Zukunft nicht im Sinne der Schiffer-Gilde bei einer Beitragsnichtzahlung eine Mahnung zu verschicken. Aber wir möchten mit dieser Aktualisierung genau wissen, wer Mitglied ist, und bitten diese Mitgliedschaft mit einer Einzugsermächtigung zu verbinden. Den Aktualisierungsbogen mit der Einverständniserklärung findet ihr zum Herausnehmen im Mittelteil des Jahresberichtes. Die Mailadressenbesitzer haben den Aktualisierungsbogen in der letzten Mail bereits zugeschickt bekommen. Eine Vorlage für die Einzugsermächtigung findet ihr als Anhang. Die Abbuchung würde ab Mitte Januar erfolgen.

Herzlichen Dank an diejenigen die uns so prompt geantwortet haben. Die anderen möchte ich daran erinnern uns so bald wie möglich zu antworten.

Also nochmal an alle: Die große Bitte um Eure Mithilfe:

Wer die Bögen (mittlere Seite des Jahresberichtes) noch nicht ausgefüllt und an **Thomas Orlich Tannhofweg 8, 88131 Lindau** gesendet hat macht dies bitte bis Februar 2011. Es wäre einfach super, wenn wir damit bald zu einem Abschluss kommen könnten.

Vielen Dank dafür, dass Ihr unsere ehrenamtliche Tätigkeit dadurch erleichtert!

6. Finanzielle Situation und Erhöhung der Preise

Diejenigen, die uns ihre Mailadresse gegeben haben kennen den Inhalt der nächsten Zeilen bereits.

Im Rahmen unseres „finanziellen Rückblicks“ sind wir echt erschrocken. Es steht nicht gut um die finanzielle Situation der Schiffer – Gilde. Dies hat mehrere Hintergründe:

1. Da wir keine Rücklagen mehr haben, die großen Posten, wie Liegeplätze, Winterlager, Versicherungen (ca. € 7000,--) im Frühjahr abgebucht werden, aber die Einnahmen erst während und nach den Kursen erfolgen entsteht ein Minus auf unserem Konto.
2. Wer seine Freizeitgebühr aufteilt in Übernachtung (€ 22,--/tgl. bzw. Frühstück 7,-- €) und dem Teil, der bei der Schiffer Gilde bleibt, wird sehen, das ist dann nicht mehr viel.
3. Einige neue Anschaffungen (Persenning für Kutter) mussten getätigt werden.
4. Die Fritz konnte noch nicht verkauft werden.
5. Das Bezahlen der Mitgliedsbeiträge, abgesehen von den Einzugsermächtigten, ist nicht planbar.
6. Auch unser Schiffer-Gilde-Bus wird älter und brauchte dieses Jahr mehrere tausend Euro Reparatur.

Um die Schiffer-Gilde zu erhalten hat der Vorstand deutliche Erhöhungen und Veränderungen geplant, die ihr auf der vorletzten Seite dieses Berichts nachlesen könnt.

Auch wenn dies alles keine erfreulichen Nachrichten sind und das ewige Thema Geld einen drückt – ich bitte Euch einfach um Verständnis für diese Maßnahme, da wir sonst die Schiffer – Gilde, wie sie bisher bestand nicht weiter aufrecht erhalten können.

Für andere Vorschläge und kreative Ideen, die uns helfen den Verein zu stützen sind wir immer offen.

Wenn jemand Spenden von Einzelpersonen oder Firmen für die Schiffer – Gilde organisieren kann, würden wir uns riesig freuen. Es ist wichtig nach vorne zu schauen. Das tun wir auch. Nicht umsonst heißen unsere Schiffe Courage und Zuversicht. Und wenn man miteinander im Gespräch bleibt wird sich für alles eine Lösung finden. Trotzdem möchte ich schließen mit einem Blick in die Vergangenheit und auf die Gegenwart. Seit es die Schiffer-Gilde gibt gab es auch Menschen die sich in allen Formen, d.h. auch finanziell stark eingesetzt haben. Und das haben auch im letzten Jahr sehr viele getan. Bei all den stetigen Blicken in die Zukunft ist es wichtig inne zu halten und zu betrachten, was man schon geschafft hat und ich glaube, darauf können wir alle sehr stolz sein. Und ich sage Euch (nicht nur weil Weihnachten ist): **Vielen Dank dafür!!!**

Selbstverständlich immer mit einer handbreit Wasser unter dem Kiel!
Auf ein gesundes Wiedersehen im neuen Jahr

freut sich *Antje*

7. Bericht Otto

Liebe Freunde und Mitglieder der Schiffer-Gilde e.V.,
wie in den letzten Jahren berichten unsere Bootsführerinnen und Bootsführer von den Segelfreizeiten. So bleibt mir etwas Raum neben den „rundum“ gelungenen Freizeiten 2010 auch einige Probleme anzusprechen. Wir sind, wie ihr wisst, die letzten Jahre stets finanziell gerade so (DANK vieler Spender!) über die Runden gekommen, und ich habe schon am Anfang der Saison gezittert und gebangt, dass wir von kostenträchtigen Schäden und Reparaturen verschont bleiben. Dies gelingt uns natürlich nur durch die „besonnenen“ Helfer und BootsführerInnen! Deshalb bin ich froh, dass diese mir teilweise schon viele, viele Jahre zur Seite stehen! Der Vorstand hat sich nun entschlossen, dass wir unsere finanzielle Lage ordnen müssen, um

auch die nächsten Jahre noch sicher über die Runden kommen zu können. Als einer dieser Maßnahmen möchten wir unseren Mitgliederstand aktualisieren. Dies wird Thomas Orlich übernehmen! Des Weiteren wird Euch Antje, unsere Vorsitzende, über Erhöhungen des Mitgliedbeitrages wie auch der Segelfreizeiten informieren. Leider bleibt uns hierzu keine andere Alternative. Wir hoffen auf Euer Verständnis!

Gerne weise ich aber noch auf unsere besonderen Aktivitäten während der Freizeiten dieses Jahres hin: Ausflug mit der Schulklasse 3 aus Bodolz zusammen mit der Lehrerin Frau Hager. Ferner hat uns Frau Reinelt mit behinderten Teilnehmern „Hand in Hand“ wieder mehrfach besucht. Auch die Ursberger waren wieder mit einer Gruppe von 20 Personen unter Leitung von Jutta und Judith für einen 2-Tagesausflug bei uns. Udo Bals von den Zieglerischen Anstalten hat uns im Rahmen des Diakoniefestivals besucht. Und die „Offene Hilfen“ der Liebenauer Stiftung ist ebenfalls für eine Tag mit uns gesegelt.

Ich kann mich zum Schluss nur noch bei allen Freunden, Mitgliedern und Bootsführern bedanken und freue mich schon jetzt auf die kommende Saison und auf ein gesundes Wiedersehen in Bregenz 2011!

Euer Otto

8. Ostsee-Törn auf der Petrine von Manfred Nagel

Am 5. Juni 2010 trafen sich 22 Mitglieder und Freunde der Schiffer-Gilde in Kappeln an der Schlei, um eine Woche durch das „Südfünische Inselmeer“, oder auch „Dänische Südsee“ genannt, zu segeln. Da die meisten bereits Petrine-Erfahrung hatten, gingen die Einweisung ins Boot sowie die Aufteilung Vorsegel-, Großsegel-

sowie Besansegelmansschaft mit den jeweiligen Küchen- und Putzdiensten schnell über die Bühne. Am frühen Sonntagmorgen ging es dann bei herrlichem Wetter durch die Schlei, den größten Fjord Deutschlands, hinaus aufs offene Meer. Absolut beeindruckend ist das Bild der unzähligen Segelboote, die wie an der Perlenschnur gereiht auf der Fahrt durch die enge Fahrrinne sind.

Hier hatten wir auch erste Gelegenheit, uns an die Geheimnisse des Bootes im wahrsten Sinne des Wortes heranzutasten – immerhin acht Teilnehmer waren sehbehindert.

Nachdem der Leuchtturm passiert war, wurden die Segel gesetzt und es ging bei gutem Wind Richtung Aerö und dann an dieser Insel entlang. Nachmittags tauchten das erste Mal Schweinswale in unserer Nähe auf. Diese Meeressäuger, die ca. zwei Meter lang werden, sind sehr scheu und stark vom Aussterben bedroht. Sie kommen nur kurz zum Luft holen an die Oberfläche und tauchen dann wieder ab. Das Glück, diese seltenen Tiere beobachten zu können, hatten wir noch zweimal während des Törns. Am späten Nachmittag nahmen wir Kurs auf die Insel Lyö auf, die wir am Abend erreichten. In der Nacht begann es zu schütten und es sollte den ganzen nächsten Tag anhalten. Dennoch sind wir, wasserdicht eingepackt, am nächsten Morgen losgesegelt. Den Plan, Fünen zu umsegeln, hatten wir auf Grund der Wetter- und Windprognose zu diesem Zeitpunkt schon aufgegeben. Trotz Regen war die Stimmung gut und einige gefahrene Manöver haben Spaß gemacht.

Abends haben wir in Marstall auf der Insel Aerö angelegt. Dieser Hafen ist groß, und so lagen zum Schluß sieben Traditionsegler (darunter zwei Dreimaster) nebeneinander an der Hafenmauer. Ein bleibender Eindruck. In Marstall konnten wir in einer frei zugänglichen Halle den Rohbau eines großen historischen Holzsegelbootes besichtigen, das dort nach Originalplänen wieder hergerichtet werden soll. Die enge Verbundenheit des Dorfes zur See zeigt sich auch in der Dorfkirche, in der sieben wunderbare

Holzmodelle von Segelbooten aus dem 18. bis 20. Jahrhundert von der Decke hängen.

Am nächsten Morgen, das Wetter war inzwischen wieder prächtig, segelten wir los nach Lohals am nördlichen Ende der Insel Langeland. Der Wind war anfangs günstig und so konnten wir ordentlich Fahrt machen. Die Fahrt ging zu Beginn durch eine ziemlich enge Fahrtrinne, und so waren wir auch hier nicht ganz alleine.

Allerdings können diese Strecke nicht alle der Großsegler fahren, da zwischen den Inseln Tasinge und Langeland die Autobrücke so niedrig ist, dass es für die Petrine gerade noch reicht, bei anderen Booten aber einfach die Masten zu hoch sind. Nach der Brücke haben wir bei mäßigem Wind noch die Top-Segel gesetzt. In Lohals wurde abends in der schönen Hafenanlage gegrillt und mit den während der Fahrt vorbereiteten Köstlichkeiten ein leckeres Büffet angerichtet.

Als alle satt waren hat es - richtig geraten - wieder angefangen zu regnen. Dafür wurde an Bord weiter gefeiert, wozu Werner mit seiner Mundharmonika ordentlich einheizte.

Bei trockenem aber diesigem Wetter segelten wir am nächsten Morgen wieder südwärts, entlang an Fünen und dann durch die schmale Meeresstraße zwischen Fünen und Tasinge hindurch zur kleinen Insel Skarö. Dieses Inselchen mit dreißig Einwohnern hat es immerhin schon in ein Regionalprogramm des Norddeutschen Rundfunks geschafft, da es hier einen dreieckigen Fußballplatz gibt und auf der Insel ein Bio-Eis in unterschiedlichen Geschmacksrichtungen hergestellt wird. Klar, dass wir auf dem Spaziergang über die Insel am „Supermarkt“ der Insel, der keine festen Öffnungszeiten hat, klingelten und jeder sich ein Eis schmecken ließ.

Inzwischen hatte es sich an Bord auch herumgesprochen, dass unser fränkisches Crew-Mitglied Gerd jahrzehntelange Erfahrung als Krankengymnast und Masseur hat. So war am nächsten Tag, als es bei Regen durch einige Inseln hindurch Richtung Augustenburg auf der Insel Als ging, der Andrang groß und die Wartezeit lang, bis man/frau unter Gerds wunderbar heilende Hände kam. Augustenburg liegt am Ende eines Fjords und hat eine beeindruckende alte Schlossanlage in einem schön angelegten Park, die inzwischen vor allem als Sanatorium genutzt wird.

Am nächsten Morgen fuhren wir - im Regen - Richtung Sonderborg, durch die Klappbrücke und nahmen dann auf dem offenen Meer Kurs Richtung Schleimündung. . Höhepunkt war Ullis Kopfsprung ins Wasser, der es sich nicht nehmen ließ, entsprechend gut gesichert eine Weile in der Ostsee neben der Petrine herzuschwimmen. Nachdem dann nochmals ordentlicher Wind auf- und die Sonne durchkam, sind wir schön gesegelt und konnten einige gekonnte Manöver fahren.

Vor der Schleimündung wurde der Wind immer stärker; erst haben wir die rasante Fahrt genossen, mussten dann aber doch reffen und schließlich die Segel einholen. Viel zu schnell war dieser tolle Törn vorbei. Abends in Kappeln wurde das Boot gereinigt, dann ging es vor der letzten Nacht in der Koje auf der Petrine in die Lokalitäten, Abschied zu feiern und vom nächsten Ostsee- (oder Nordsee-)Törn zu träumen, auf dem wieder viele interessante Erlebnisse auf einen warten.

Zum Schluss möchte ich noch Gerwen, unseren Skipper, aus seiner Abschiedsrede zitieren, da er das Motto der Schiffer-Gilde sehr gut auf den Punkt gebracht hat:

„Anfangs war ich sehr skeptisch, wie das mit einer Crew mit vielen Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen auf einem

Segelboot funktionieren soll. Aber ich habe sehr schnell gemerkt, was und wieviel man auch mit Beeinträchtigungen zu leisten im Stande ist. Und wenn einer etwas nicht alleine konnte, war immer ein anderer da, der es erklärt hat, der geführt hat oder sonstwie geholfen hat – ohne sich aufzudrängen.“

Manfred Nagel

9. Bericht Vortörn mit „Commodore“ und „Wanderer“ auf dem Bodensee

Liebe Segelfreunde,

wie schon in den letzten 5 Jahren boten wir auch dieses Jahr wieder einen einwöchigen Vortörn mit der Schiffer-Gilde an.

Wir wollten wieder mit zwei Booten im Juni starten. Skipper Uli Weigel mit der Commodore, unserem Vereinsschiff, mit drei Mitseglern und ich mit der gecharterten Wanderer mit 7 Plätzen. Die Crew der Commodore war schnell zusammen, Kirstin Link, Sabrina Renner und Ralf Berg. Ich hatte zwar schnell 5 Mitsegler zusammen, doch fehlte mir noch ein Co-Skipper mit Segelschein. Beim Seglerforum im Internet gab ich eine Suchanzeige auf. Bald fand sich Hanspeter Stutz aus der Schweiz. Wir trafen uns im März und fanden uns sympathisch. Dann sprangen mir drei Teilnehmer wieder ab und es war schwierig, die Crew wieder aufzufüllen, da doch einige Segler der Schiffer-Gilde eine Woche vorher mit Otto und der Petriene auf die Ostsee wollten. Doch ich fand noch zwei Bekannte von mir aus Ravensburg.

So fanden sich am 12. Juni in Friedrichshafen Christoph Steuernagel, Franz Breiner, Hanspeter Stutz, Gisela und Michael ein. Wir bezogen das Boot und freuten uns über die Ankunft der Commodore um 17.00 Uhr die aus Bregenz zu uns stießen. Nach einem gemeinsamen

„Beschnuppern“ bei gutem Essen im Lokal freute sich die Mannschaft auf die kommenden Segelabenteuer.

Sonntag morgen segelten wir nach ausgiebigem Frühstück Richtung Meersburg. Der Wind und das Wetter waren uns hold. In Meersburg stand nach dem Abendessen ein Fußball-Weltmeisterschaftsspiel auf dem Programm.

Montag segelten wir hinter die Insel Mainau und übten ein Ankermanöver.

Toll war das Baden in der ruhigen Bucht. Hanspeter verwöhnte uns mit Griechischem Salat. Gemeinsam segelten beide Boote bei frischem Wind bis Wahlhausen. Wieder suchten wir nach einem Lokal mit public viewing.

Dienstags erreichten wir bei frischem Wind und Sonne das Seeende bei Ludwigshafen.

Dort machten wir einen Spaziergang und betrachteten das Grossbild von Peter Lenk mit Angela Merkel. Dann segelten wir mit der Wanderer, mit gerefftem Segel, wegen starkem Wind, eine harte Regatta zurück bis nach Unteruhldingen. Da Hanspeter als Taktiker auf die Commodore umgestiegen war, haben wir die Commodore nur ganz knapp vor dem Ziel überholt. Christoph erwies sich als ausgezeichneter Steuermann. Christoph und Ralf wechselten sich an diesem Tag mit den Hafenmanövern ab. Noch an Bord gab es jeden Abend bei einer Flasche Bier einen Tagesrückblick über die Segelmanöver. Erwähnenswert ist auch, dass alle Crewmitglieder die Seemannsknoten „aus dem FF“ beherrschten. Die Fußballer hatten uns auch diesen Abend nach einem Pizzabesuch wieder voll im Griff.

Mittwoch - der Himmel war bedeckt - Sturmvorwarnung. Bedeutet das einen Hafentag? Nach ausführlicher Beratung wurden die Segel gerefft, ein neuer Zielhafen ausgemacht und ab ging die Post. Sabina

und Franz trotzten dem böigen Wind als Steuermänner und so jagten wir teilweise mit Regen und einem Zwischenstopp in Friedrichshafen bis nach Österreich in den Alten Rhein. Das war ein heißer Tag und erforderte von uns allen viel Seglerisches Können, da die Böen sicher 6 Bufor betrogen. Am Abend wurde auf dem Boot gekocht: Spaghetti. Anschließend wurden wir auf die Commodore eingeladen, Ralf erstaunte uns mit hervorragendem Gitarrenspiel. Aus vollen Kehlen haben wir ihn begleitet.

Donnerstag. Ohne Regen konnten wir die Urwaldfahrt auf dem Rhein genießen. Mit leichten Winden und wieder etwas Sonnenschein segelten wir nach Arbon. Abends empfing uns die Schweiz mit kräftigem Regen. Doch das war nicht so schlimm, da wir einen trockenen Fernsehraum fürs Fußballspiel fanden.

Freitag trennten sich dann die Boote. Die Commodore segelte nach Bregenz und wir segelten unter dem Regen durch, bis nach Friedrichshafen.

Die Woche hatte uns zwar viel Regen beschert, aber seglerisch haben wir bei viel Wind ganz tolle Erlebnisse gehabt. Grosses Lob auch an die beiden sturmfesten Boote und die sturmerprobte Mannschaft.

Samstag haben wir das Boot geputzt und sind dann, auch wieder bei viel Regen, nun aber mit dem Zug, auf die Heimreise gegangen.

Es lebe das Segelabenteuer auf dem tollen Bodensee.

Euer Charly Sonnenburg

10. Die Berichte der Segelfreizeiten am Bodensee

Bericht 3. Segelfreizeit der Schiffer-Gilde 2010

Sommer, Sonne und Segeln!

In der dritten Freizeit der Schiffer-Gilde zeigte sich der Sommer am Bodensee von seiner besten Seite. Das Wetter erlaubte es uns an jedem Tag in vielfältigen Besetzungen und mit unterschiedlichen Flotten den Bodensee zu besegeln. Mittags wurden die Häfen Lindau, Lochau, Zech, Hard und Fussach angelaufen und die Zeit an Land für Stadtbummel und eine kleine Stärkung genutzt. In Fussach konnten wir sogar „klein Venedig“ besuchen. An einem besonders sonnigen Tag segelten wir zur Bregenzer Ach und machten nach dem Ankermanöver eine ausgedehnte Bade- und Mittagspause auf dem See. Durch die Besanbaumkonstruktion konnten auch Teilnehmer, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, das Bodenseewasser genießen.

An vielen Abenden haben wir uns gemeinsam am Bungalow getroffen und bei Steak, Bratwurst und Salat einige schöne Stunden verbracht. Zusätzlich verwöhnte uns die Lammküche an zwei Tagen mit den österreichischen Spezialitäten: Leberkäs und Kässpätzle.

Begleitet wurde die Freizeit von den Bauarbeiten zum Neubau am Gasthof Lamm. Auch einige Teilnehmer der Freizeit waren fleißig und haben einen neuen Handlauf gebaut, um den Zugang zum Bungalow zu erleichtern.

Seglerisch waren besonders die Rückfahrten aus Lindau und Lochau ein Höhepunkt. Bei einem 3-4 Wind konnte unter guter Fahrt verschiedene seglerische Manöver gefahren werden und eine gute Seemannschaft war gefordert.

Das musikalische Highlight der Freizeit war das Orgelkonzert im Kloster Mehrerau, das unser Berliner Organist Helge exklusiv für die Schiffe-Gilde zum Besten gab.

Besonders romantisch zeigte sich der Sonnenuntergang hinter Lindau. An diesem konnten wir uns bei der Dämmerungsfahrt Richtung Bregenz von der Courage und der Zuversicht aus erfreuen. Einen herrlichen Überblick über den Bodensee bekamen wir bei einem Essen auf dem Pfänder.

In der Mitte der Freizeit fand die diesjährige Mitgliederversammlung der Schiffer-Gilde statt. Auch in diesem Jahr hat Ehrenmitglied Dr. Erich Allmacher mit Gattin an der Versammlung teilgenommen.

Leider gab es auch einen Abend an dem es in Strömen regnete. Genau an diesem Tag sollte die Premiere der Aida auf der Bregenzer Seebühne stattfinden. Trotz des Wetters zeigten die Künstler 90 Minuten ihr Talent und mussten dann die Vorstellung in das Festspielhaus verlegen.

Bedanken möchten sich für diese tolle Freizeit,
Die Oldenburger Lisa, Nina & Bastian

Freizeitbericht der 4. Segelfreizeit Carolina Käter

*„Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung!“
Die IV. Segelfreizeit der Schiffergilde am Bodensee vom 25. Juli 2010
bis 06. August 2010*

In diesem Jahr war Wettergott Petrus in der VI Freizeit nicht auf der Seite der Schiffergilde. Obwohl regelmäßig lecker im „Lamm“, bei „Fritsch“ oder bei „Galileo“ gegessen wurde und kaum Reste blieben, versprach das Wetter keine Besserung. Es wurde sogar extra im Bungalow von den Bootsführerinnen Helena und Carolina Spaghetti Carbonara oder Reis mit Currysoße angerichtet. Doch nichts half. Regen war leider ständiger Begleiter und ließ die Sonne nur an wenigen Tagen durchkommen. Diese Tage wurden neben langen

Segelausflügen zum gemeinsamen Grillen oder Leberkäs-Essen genutzt.

Trotz der Regentage ließen sich Otto und seine Crew jedoch nicht davon abhalten, zu segeln und sich dem Wetter zu stellen. Getreu dem Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung“ wurden alle mit entsprechenden Regensachen ausgestattet, die Wohnwagen mit Planen abgedeckt und die Gummistiefel rausgeholt. Somit konnte nichts schief gehen. Beachtlicherweise wurde keine Überfahrt abgebrochen, sondern lediglich der Motor zur Unterstützung angestellt. Angesteuert wurden in dieser Freizeit neben Lindau auch noch Hard, Lochau und Langenargen. Der Wasserstand des Bodensees brachte es sogar auf Höchstwerte, sodass an einigen Tagen nur noch 40 cm zum Hochwasserstand fehlten. Eriks sehnlicher Wunsch mit Bootsführerin Helena auf der „Laser“ zu segeln, konnte nicht ermöglicht werden, doch wurde zumindest die „Treibholz“ an guten Segeltagen genutzt. Tagesbesucher Christian segelte mit seiner Freundin sogar auf einem Katamaran und versetzte damit viele Teilnehmer ins Staunen.

Die Wetterlage bot aber auch die Möglichkeit, einmal die anderen schönen Ecken und Touristenattraktionen der Bregenzer Gegend zu erkunden. Somit stand zum Beispiel der Besuch der „Rappenlochschlucht“ auf dem Tagesprogramm. Alle Beteiligten waren von dem Felsengebirge sehr begeistert. Ein künstlicher Holzweg führt durch diese Rappenlochschlucht und ermöglicht Touristen, geschützt die enormen Wassermassen zu bewundern, die die Felsen herunter stürzen.

Zudem wurde das Mineralheilbad St. Margrethen in der Schweiz aufgesucht, in dem sich alle entspannten und die Seele baumeln ließen. Vor allem Ralf hat dieser Ausflug viel Spaß gemacht.

Zudem wurde an einer Führung auf der Seebühne, auf der in diesem Jahr „Aida“ aufgeführt wurde, teil genommen. Diese war trotz schlechten Wetters sehr interessant. Sie bot die Möglichkeit, auch einmal hinter die Bühne zu schauen und sich von dem logistischen

Ablauf faszinieren zu lassen. 7000 Zuschauer finden auf der Seebühne Platz und können sich von 400 Darstellern, einem prächtigen Bühnenbild und Musikern den Abend versüßen lassen. Das Festspiel haben in dieser Freizeit vier Beteiligte der Schiffergilde besucht.

Als weiteres Highlight erwies sich die Neueröffnung des „Lamm“ am 01. August. Nächtelang wurden einige Teilnehmer von den frühen und langen Bauarbeiten an dem Neubau gestört. Es wurde Tage zuvor die Frage gestellt, wie der neue Teil des Hotels in der verbleibenden Zeit fertig gestellt werden sollte, doch wurde das Ziel mit intensiver Nacharbeit und handwerklichem Geschick erreicht. Die Schiffergilde war an dem Sonntag eingeladen, die Eröffnung mit vielen anderen Gästen und Angestellten zu feiern. Nach einem Sektempfang folgten ein paar Ansprachen und Danksagungen. Es gab auch genug Zeit, die neuen Zimmer zu bewundern, die mit viel Liebe zum Detail eingerichtet wurden. Ein abschließendes Essen mit Spezialitäten und selbst gemachten Snacks der Küche rundeten die Neueröffnung für die Schiffergilde ab. Otto kündigte an, in den nächsten Jahren während der Freizeit eines von diesen neuen Zimmern zu beziehen. Warten wir's mal ab.

Insgesamt erwies sich die Freizeit als sehr ausgeglichen und angenehm. Die langen UNO-Nächte mit den Tettningern waren sehr unterhaltsam und auch sonst blieben Spaß und Action nicht aus. Am 06. August stand dann die Abreise an. Ralf blieb noch ein paar Tage und bereitete für Helge, Helena, Otto und Carolina einen sehr netten Abschied vor, den es in der Schiffergilde bis jetzt so herzlich vielleicht noch nicht gegeben hat. Dann fuhren wir alle nach Hause: nach Berlin, Hamburg, oder Oldenburg. In diesem Jahr schien kein Weg zum Bodensee zu weit.

Carolina Käter, Bootsführerin und Studentin aus Oldenburg

Bericht über die 5. Segelfreizeit von Gottfried Ahrendt

„Nach Abzug von ein paar Wolkenfeldern scheint verbreitet die Sonne“ – oder umgekehrt; kurz: nur an einem Tag konnten wir nicht aufs Wasser. Das war ein Glück, denn unser Leiter Otto hatte ein Mammutprogramm zu bewältigen. Zu den Stammkursteilnehmern gesellten sich in der Zeit noch 3 verschiedene Gruppen, sodass bis zu 35 Personen zu bewegen waren. Dank der Bootskapazitäten von zwei Kuttern und einer großen Jolle tollte sich der illustre Haufen auf dem See. – Der östliche Bodenseeraum mit seinen hübschen Häfen bot ein schönes Tummelfeld für die zahlreichen Interessenten, die sich an die Pinne drängten, während die erfahrenen Fahrensleute der Schiffer-Gilde die Takelage und das Tauwerk *blind* beherrschten. Auf diese Weise sind Neulinge sicher auch auf den Geschmack gekommen. Apropos Geschmack: Wir konnten dank der Kochkünste der Betreuerinnen aus Ursberg und von SW Breisach mit ihren Helferinnen und Helfern sowie der guten „Lamm“-Bewirtung diverse gemütliche Abende gemeinsam verbringen und dabei die harmonische Segelstimmung weiterpflegen, noch dazu mit musikalischer Untermalung von Werner.

Und selbst die Festspielteilnehmer unter uns kamen bei verschiedenen Vorstellungen auf ihre Kosten; das Wasser plätscherte jeweils bis zum Schlussakkord bzw. –applaus um die Seebühne, dann kam es von oben.

Bericht über die Extra Freizeit und die 6. Freizeit

In der Extra Freizeit hatten wir eine Gruppe von jugendlichen Teilnehmerinnen der Arche bei uns, mit denen wir eine Woche lang verbrachten, allerdings durch das straffe Programm der Arche nur wenig zum Segeln kamen. Die Teilnehmerinnen der 6. Freizeit waren

überwiegend Wiederholungstäter und überaus segelerfahren. Daher versuchten wir die Boote in dieser Freizeit zu Höchstleistungen anzutreiben. Obwohl bei einer Wettfahrt beider Kutter von Lindau nach Bregenz mit unlauteren Mitteln (ein Eimer als Treibanker) gearbeitet wurde, kam es kurz vor Bregenz zu einem Remi. Das ist natürlich auf die hervorragende Segelmannschaft beider Kutter zurückzuführen und leider auch auf das wegbleiben des Windes. Anders an einem sehr stürmischen Tag, an dem wir die Zuversicht wegen dem Wetter über Nacht in Zech lassen mussten.

Die 6. Freizeit bot Gelegenheit um verschiedene Manöver zu fahren. So führten wir einmal bei aufkommendem Sturm eine Hafenübung durch, in der wir den neuen Bregenzer Yachthafen, die Marina als Nothafen anliefen. Eine besondere Übung für die Bootsführer war das gezielte Kentern einer Jolle. Die Übung machte uns deutlich, welcher Kraftaufwand vonnöten ist selbst ein kleines Boot wieder aufzurichten. Immer wieder schön anzusehen war der Spinnaker, den wir an einem Tag der Freizeit setzen konnten. Am letzten Tag wurden schließlich die Boote ins Winterlager gebracht.

Kai Leven, Neele Lossin

Dir hat es dieses Jahr gut gefallen?

Du warst schon lange nicht mehr am Bodensee?

Wenn du dich anmelden willst, dann fülle die nächste Seite aus und schicke sie an Otto!

11. Statistik 2010

	Blinde	Körper- behinderte	Psych. Beh.	Nicht Behindert	Bootsführer	Gesamt
Törns- Vortörns- Nachtörn s	7	9	5	13	6	40
3. Freizeit	5	4	4	4	4	21
4. Freizeit	4	4	6	4	5	23
5. Freizeit	4	1	9	6	3	22
Arche Freizeit				10	3	13
6. Freizeit	2	1	1	5	4	13
Tagesgä ste						102
Kinder / Jugendli che				45		Enthalten
Gesamt						234
Vorjahr						186
Gesamt seit 1981						4341

Termine Freizeiten 2011

Vortörn	21.05.2011 – 28.05.2011
2. Freizeit	25.06.2011 – 08.07.2011
3. Freizeit	09.07.2011 – 22.07.2011
4. Freizeit	23.07.2011 – 05.08.2011
5. Freizeit	06.08.2011 – 17.08.2011
6. Freizeit	20.08.2011 – 02.09.2011

Neue Mitgliedsbeiträge ab 2011

Mitglied	€ 40,--
Ermäßigt	€ 20,--
Familie	€ 50,--

Auskunft und Anmeldung:

Otto Schultheis, Öschweg 5, 88085 Langenargen

Tel./Fax. 07543 / 913199 Handy 0172 / 6655350

Email: bodensee@schiffer-gilde.de

Preise der Segelfreizeiten in Bregenz am Bodensee

Preis für Übernachtung mit Frühstück und tägliche Bootsausfahrten
(Anreise: Samstags bis 18 h, Abreise Freitag)

Mitglieder:	650,- €
Nichtmitglieder:	715,- €

Ermäßigte Preise für Schüler / Studenten / Arbeitslose / Rentner

Mitglieder:	585,- €
Nichtmitglieder:	650,- €

Preise für Tagesgäste (nur nach Terminabsprache)

Mitglieder: 10,-€	Nichtmitglieder: 20,- €
--------------------------	--------------------------------

Preise der Wochentörns in Bregenz am Bodensee

Auf der Dehler Duetta (8,60m) „Commodore“ finden die Vor- und Nachtörns statt. Ausgangs- und Zielhafen ist Bregenz. Dazwischen hat man je nach Wind und Laune Zeit, den Bodensee zu erkunden. Neben dem Skipper können drei bis vier Personen mitsegeln.

Preis pro Schiff und Woche (wird auf die gesamte Crew aufgeteilt)

<i>Duetta „Commodore“</i>	€ 80,--/Tag
<i>Kutter</i>	€ 90,--/Tag

Außerhalb dieser Törns kann die „Commodore“ für Unternehmungen, die den Vereinszielen entsprechen, ausgeliehen werden.

**Bankverbindung: Schiffer-Gilde e.V.
Sparkasse Lindau BLZ: 731 500 00 Kto.: 404 772**

Beitrittserklärung

Bitte heraustrennen und an Thomas Orlich, Tannhofweg 8, 88131 Lindau schicken.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum gemeinnützigen Verein
Schiffer-Gilde e.V. Sitz München

Familienname: _____

Vorname:

1.Familienmitglied _____

Geburtsdatum: _____

Vorname:

2.Familienmitglied) _____

Geburtsdatum _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Datum des Eintritts _____

Der Beitrag in Höhe von: _____

soll von meinem Konto

Konto-Nr. _____ BLZ: _____

Kreditinstitut _____

Jeweils zum Jahresanfang abgebucht werden.

Datum/Unterschrift _____

Bankverbindung: Schiffer-Gilde e.V.

Sparkasse Lindau BLZ: 731 500 00 Kto.: 404 772

Aktualisierungsbogen

Bitte unbedingt zurücksenden!

Name: _____

Anschrift: _____

Tel.: _____

Geburtsdatum: _____

Ich bin Mitglied der Schiffer – Gilde seit (Jahr) _____

Ich möchte meine Schiffer – Gilde Post an diese

Mailadresse: _____

oder

Postadresse: _____

gesendet bekommen.

Bitte ankreuzen:

Ich habe bereits eine Einzugsermächtigung erteilt

Ich gebe sie euch bis Ende des Jahres

Ich werde weiter selbst überweisen

Ich möchte keine weitere Post von der Schiffer – Gilde mehr und

Ich informiere mich selbst über die Webseite, bzw. melde mich bei

Interesse wieder

Einzugsermächtigung

Hiermit erteile ich eine Einzugsermächtigung dem gemeinnützigen Verein Schiffer-Gilde e.V. Sitz München. Der Mitgliedsbeitrag wird am Anfang eines Jahres eingezogen.

Name, Vorname: _____

Kontoinhaber: _____

(falls abweichend)

Adresse: _____

Bitte ankreuzen

Mitglied 40 € Ermäßigt 20 € Familienbeitrag 50 €

Freiwilliger Beitrag _____ €

Kto: _____ BLZ _____

Kreditinstitut: _____

Ort, Datum,

Unterschrift _____